

Inhalt

Vorwort zur ersten Auflage	7
Vorwort zur Neuausgabe	9
1. Einleitung	11
2. Zur Entwicklung der Arbeitsgerichte in Berlin und Brandenburg 1927 bis 1933	13
2.1 Das Arbeitsgerichtsgesetz von 1926	14
2.2 Das Berliner Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht bis 1933	16
2.3 Die Richterschaft an den Berliner Arbeitsgerichten	19
2.4 Die Situation an den Arbeitsgerichten in Brandenburg	23
3. Die berufliche Ausgrenzung der Richter jüdischer Herkunft an den Berliner und Brandenburger Arbeitsgerichten im NS-Regime	25
3.1 Der Beginn der Verfolgung: Terroristische Übergriffe und Gewaltakte	25
3.1.1 <i>Das Rundfunk-Urteil von Otto Kahn-Freund: Arbeitsrecht gegen NS-Willkür</i>	28
3.2 Zwangsbeurlaubungen und „Boykott“ am 1. April 1933	30
3.3 Das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ (BBG)	35
3.3.1 <i>Die Bestimmungen des BBG</i>	36
3.3.2 <i>Das Verfahren zur Durchführung des BBG</i>	38
3.4 Die Durchführung des BBG an den Berliner und Brandenburger Arbeitsgerichten	39
3.4.1 <i>Berufsverbote wegen „nichtarischer Abstammung“ (Paragraph 3, Absatz 1)</i>	40
3.4.2 <i>Berufsverbote wegen „nationaler Unzuverlässigkeit“ (Paragraph 4)</i>	42
3.4.3 <i>Berufsverbote nach anderen Paragraphen des BBG (Paragraph 5 und 6)</i>	44
3.4.4 <i>Berufsverbote nach der Zweiten Preußischen Sparverordnung von 1931</i>	46
3.5 Exkurs: Ausgrenzung und Verfolgung der Beisitzer und Beisitzerinnen an den Berliner und Brandenburger Arbeitsgerichten	46
3.6 Bilanz der Berufsverbote und Abberufungen an den Berliner und Brandenburger Arbeitsgerichten	50
3.7 Das allgemeine Berufsverbot gegen jüdische Beamte und die besondere Situation der „Mischlinge“	51
3.8 Zur weiteren Entwicklung der Arbeitsgerichtsbarkeit in der NS-Zeit	53

4. Das weitere Schicksal der Richter jüdischer Herkunft an den Berliner und Brandenburger Arbeitsgerichten	56
4.1 Stufen der Ausgrenzung und Verfolgung	56
4.2 Opfer der Deportationen	59
4.3 Opfer des Luftkrieges	60
4.4 Deportiert und im Lager befreit	61
4.5 Überleben in Deutschland	61
4.6 Überleben in der Emigration	62
<i>Großbritannien</i>	63
<i>Italien</i>	64
<i>USA</i>	65
<i>Palästina</i>	65
<i>Brasilien</i>	67
<i>Shanghai</i>	67
5. Nach 1945	69
Neuanfang in Deutschland	69
Rückkehr aus der Emigration	70
Verbleib außerhalb Deutschlands	71
6. Schlussbetrachtung	73
7. Biographien	75
8. Anmerkungen	134
9. Anhang	168
1. Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums	169
2. Elisabeth Kahn-Freund: Am Vorabend der Emigration	174
3. Ulrich Mückenberger: Eine letzte Bekundung richterlicher Unabhängigkeit ... Otto Kahn-Freunds Entscheidung im „Radiofall“	178
4. Ernst Heinitz: Aufbruch in eine neue Gerichtsbarkeit	193
5. Schreiben des Präsidenten des Arbeitsgerichts Berlin, gez. Dr. Depène, an Hans Lehmann vom 20. März 1933	197
6. Verfügung des Berufsverbots, gez. Dr. Freisler, gegen Otto Kahn-Freund vom 24. Juli 1933	199
7. Schreiben von Walther H. Meifert an Rechtsanwalt und Notar Richard Frost, betr. Otto Kahn-Freund, vom 23. März 1933	200
10. Quellen- und Literaturverzeichnis	203
Archivmaterialien	203
Gedruckte Quellen	205
Abbildungsverzeichnis	214
Über den Autor	215